



SV-Vorstand Ulrich Heinle (links) und Geschäftsführer Volker Schmitt sind froh, wenn die derzeit im Freien trainierenden Damen in einem hauseigenen Gymnastikraum Platz für Aerobic finden. Foto: Susanne Schwarzbürger

# Irgendwann gibt's Boccia und Beachvolleyball

**LEINGARTEN** Sportverein will jetzt seine Anlagen erweitern und sein Zukunftskonzept Stück für Stück angehen

Von unserer Redakteurin  
Susanne Schwarzbürger

Tatsache ist: Der SV Leingarten platzt aus allen Nähten – räumlich. Mit der Stadt ist auch der Sportverein größer geworden. Mehr als 2900 Mitglieder zählt er aktuell, darunter circa 1200 unter 18-Jährige. Riesig ist die Nachfrage nach Angeboten im Kleinkindbereich und Eltern-Kind-Sport. Wovon es aber nicht mehr gibt als früher – und darüber können die vor wenigen Jahren sanierten Umkleiden im Vereinszentrum, idyllisch beim „Paradies“ im Egarten am Heuchelberg gelegen, nicht hinwegtäuschen: Platz. Vor allem im Innenbereich fehlt es daran. „Als ich von Eppingen nach Leingarten gezogen bin“, erinnert sich Ulrich Heinle, „hatte der Ort 5700 Einwohner. Jetzt sind es 12.000. Die Sportstätten sind nicht mitgewachsen.“

Der 69-Jährige muss es wissen. Seit 32 Jahren sitzt er im Vorstand des SVL, und seit 2018 ist er zum zweiten Mal erster Vorsitzender des größten Leingartener Vereins. Von 1995 bis 2001 hielt Heinle das Amt schon mal inne. Jetzt freut er sich,

dass endlich Bewegung in die seit 2015 anvisierten Erweiterungspläne gekommen ist.

**Mitgliedergerecht** Mit dem 2016 eingestellten hauptamtlichen Geschäftsführer Volker Schmitt läuft Heinle durchs Sportheim und über die Anlagen. Die beiden zeigen der Journalistin den Ist-Zustand und wie die Zukunft aussehen soll. Denn auch Schmitt findet: „Wir müssen etwas tun, um unseren Mitgliedern gerecht zu werden.“

Herzstück im Hauptgebäude ist der gut 100 Quadratmeter große Gymnastikraum mit der Corona zu verdankenden neuen Luftfilteranlage. Schmitt ist „heilfroh, dass wir den Raum haben, wir stoßen aber an unsere Grenzen“. In manchen Kursen seien 28 bis 30 Damen, da müsse man im Winterhalbjahr oft in die Festhalle ausweichen. Dort fehle es aber an Gerätschaften.

Gerade trainiert niemand auf dem Parkett. Bei dem schönen Wetter betreiben die Frauen im Freien Step-Aerobic: auf der Leichtathletik-Laufbahn im Heuchelbergstadion. Doch das ist keine Ganzjahreslösung. In absehbarer Zeit soll ein An-

bau für Abhilfe sorgen. Doch wie kann das Sportheim erweitert werden? Zwischen Gebäude und Fußballfeld liegt doch das Waldheim.

Genau das ist mittlerweile freigegeben. Die Besitzerin hat den Betrieb schon länger eingestellt, Ende 2022 hat ihr die Stadt Leingarten das Grundstück abgekauft. Und die ist bereit, dem SVL einige Quadratmeter des Grundstücks für seine Er-

„Wir müssen selber etwas tun, um vorwärts zu kommen.“

Ulrich Heinle

weiterungspläne zu überlassen. „Wir unterstützen den Verein, wenn er Bedarf hat und wir es können“, sichert Ralf Steinbrenner zu. Der Bürgermeister weiß um die Bedeutung körperlicher Ertüchtigung, die der Verein fördert: „Viele Kinder haben Probleme mit Bewegung.“ Gleichzeitig gesteht er: „Wir sind froh, dass der Verein selbst investieren kann.“

Ulrich Heinle zeigt wiederum Verständnis für Engpässe im Rat-

haus: „Der Bürgermeister hat schon das Problem, Flüchtlinge unterzubringen.“ Seinerseits freut er sich über 100 Prozent Zustimmung des Gemeinderats zu den SVL-Plänen: „Wir können nicht warten, bis kommunal was passiert“, sagt er, „wir müssen selber etwas tun, um vorwärts zu kommen.“

**Kleinspielfeld** Noch verteidigt ein großer weißer Hund asthmatisch kläffend das Terrain hinterm Zaun. Schmitt und Heinle müssen ihre Stimmen heben, um den Gesamtplan zu schildern: Zwar ist die Raumnote groß und daher mit einem neuen Kursraum mit Umkleide und Sanitäranlagen als Erstes zu beheben. Doch auch neue Außenanlagen sind geplant: etwa ein Kleinspielfeld neben dem ehemaligen Waldheim, zwei Boccia-Bahnen und ein Beachvolleyballfeld. Besonders wegen der aktuellen Baupreise habe man sich nun „entschlossen, das modular zu planen“, so Schmitt, also eins nach dem anderen anzugehen.

Dieses Jahr soll „der Bebauungsplan noch über die Bühne“ gehen, hofft Heinle. Wann wohl alles fertig sein wird? „Wenn wir gut sind, ha-

## Namenswechsel

1895 als Turn-Verein Großgartach gegründet, wirft das 2020 erschienene und fast 190 Seiten umfassende Jubiläumsmagazin stolz den Blick zurück auf **125 Jahre Vereinsgeschichte**. Das große Fest dazu ist, wie so viele Feierlichkeiten, der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen.

76 Mitglieder zählte der Verein, der ab 1937 Verein für Leibesübungen Großgartach und ab 1945 Sportverein Großgartach hieß, ein Jahr nach seiner Gründung.

127 Jahre danach bewegen sich in den 13 Abteilungen von Badminton bis Volleyball des – seit 1975 – Sportvereins Leingarten 1895 nahezu 3000 Menschen. Vielen geht es dabei um Ballspiel, aber manche trainieren auch auf zwei Rädern oder vier Pferdebeinen. Oder denkend beim Schach. sb

ben wir es bis 2030“, glaubt der erste Vorsitzende. Schmitt will keinen „Blick in die Glaskugel“ wagen. Doch der Geschäftsführer weiß: „Vorher kann sich der Ulrich Heinle nicht zur Ruhe setzen.“